

Wintereinbruch „Heißer“ Sonntag für die beiden Dörper Feuerwehren



Der Schnee-Einbruch in der Nacht zu Sonntag verwandelte das CW-Land in ein Winter-Wunder-Land. Das bescherte aber nicht nur schöne Sonntagsspaziergänge durch die verschneite Landschaft oder rasante Rodelpartien auf der Dörper Südhöhe. Die etwa 30 Zentimeter Neuschnee machten auch viel Arbeit: Und zwar nicht nur in Form von Schneeschippen, auch die Räumdienste kamen kräftig ins Schwitzen – und die Feuerwehren ebenso.

Zu rund 60 Schnee-Einsätzen mussten die (freiwilligen) Feuerwehren in der Stadt bereits bis Sonntagmittag ausrücken. Seit 5 Uhr morgens waren die Florianssäulen, darunter auch Einsatzkräfte der Dörper Wehren Cronenberg und Hahnerberg, unterwegs, um vor allem unter der Schneelast umgeknickte und abgebrochene Bäume und Äste an den Straßen und auf den Autobahnen in Wuppertal zu bergen. Personen wurden nach Feuerwehr-Angaben zum Glück keine verletzt.

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg (FFH) mussten zu acht Schnee-Einsätzen raus. Unter anderem mussten dabei schräg stehende Bäume rund um die L418 und die A46 beseitigt werden – die Autobahn war zeitweilig in zwischen Haan-Ost und Sonnborn gesperrt. Die Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) absolvierten

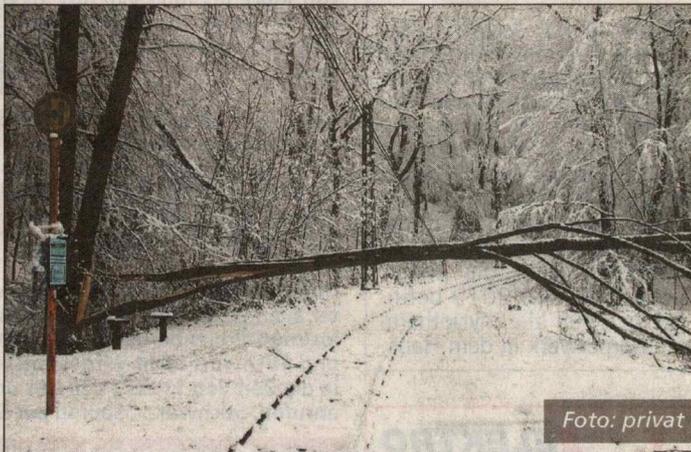


Foto: privat

Unter der Schneelast stürzte ein Baum im Bereich der Haltestelle „Kaltenbach“ auf die Oberleitung der Museumsbahn-Strecke.

neun Einsätze: Von der Ortslage Berg bis zum Sonnborner Kreuz mussten umgestürzte Bäume von den Fahrbahnen geräumt werden. An der Alten Rottsieper Straße war sogar ein Baum auf einen parkenden Pkw gestürzt. Auch die Bergischen Museumsbahnen (BMB), durch den Lockdown sowie Metall-Diebe ohnehin gebeutelt, wurden betroffen.

Ratzfatz da – „Hut ab vor der Feuerwehr!“

Im Bereich der Haltestelle Kaltenbach stürzte ein Baum unter der Schneelast auf den Fahrdrabt. Aufmerksame Nachbarn informierten schnell die Feuerwehr Cronenberg, welche den Baum zerkleinerte und

von der BMB-Strecke räumte. Zum Glück im Unglück hielt sich der Schaden in Grenzen, berichtet BMB-Vorstand Jörg Rudat: „Wir sind dankbar, dass Nachbarn sofort die Feuerwehr gerufen haben und die Ratzfatz gekommen ist – sonst hätte man die Oberleitung kappen können“, dankt Rudat der FFC: „Hut ab vor der Feuerwehr!“

Das betroffene Strecken-Teilstück war nach dem Metall-Diebstahl im vergangenen Sommer laut des Museumsbahn-Vorstandes ohnehin nur provisorisch repariert worden. Nicht zuletzt dank einer Finanzhilfe der Bezirksvertretung (BV) Cronenberg soll die Oberleitung in dem Abschnitt im Frühjahr grundlegend instand gesetzt werden.